

Ein marktführendes Molkereiunternehmen standardisiert seine globale Etikettierungs- und Direktmarkierungs-Software, um einen Wettbewerbsvorsprung zu erzielen

Ein internationales Molkereiunternehmen implementierte eine standardisierte Etikettenmanagement-Lösung für alle Etiketten- und Markierungsdrucker. Auf diese Weise konnten Kosten eingespart und die Präzision der Etikettierung sowie die Produktivität gesteigert werden.

Übersicht

Herausforderungen

- Lösungen von verschiedenen Etikettierungs- und Markierungsanbietern
- Uneinheitliche Integration mit MES
- Risiko menschlicher Fehler bei der Dateneingabe
- Kostspieliger technischer Support
- Gelegentliche unplanmäßige Ausfälle
- Steigende IT-Kosten

Lösungen

- Eine Plattform für Etikettierung und Markierung
- Standardisierte Integration mit MES
- Präzise Etikettierung und Markierung
- Zentralisierter Support
- Kontrollierter Zugriffs- und Druckverlauf

Ergebnisse

- Geringere IT-Kosten
- Weniger abgelehnte Produkte
- Weniger überarbeitete Produkte
- Weniger unplanmäßige Ausfälle
- Wettbewerbsvorteil
- Neues Maß an Produktivität

Hintergrund

Dieses internationale Molkereiunternehmen produziert in über 70 Molkereien auf der ganzen Welt Käse, Milch, Milchpulver und Joghurt in über 70 Molkereien auf der ganzen Welt produziert. Das Unternehmen ist der weltgrößte Hersteller organischer Molkereiprodukte, die unter bekannten Markennamen wie Lurpak® und Castello® verkauft werden.

Vorhandene Umgebung

Das Unternehmen ist stolz auf seine wegweisende Technologie. Die Stamm- und Produktionsdaten des Unternehmens werden im SAP ERP-System (Enterprise Resource Planning) verwaltet, und jede einzelne Molkerei verfügt über ein Wonderware MES (Manufacturing Execution System) für die Produktionsabläufe. Diese MES-Systeme werden mit dem zentralisierten ERP-System für Stamm- und Produktionsdaten synchronisiert. Das Unternehmen setzt in seinen Molkereien tausende von Etiketten- und Direktmarkierungsdruckern ein. Die Integration der Drucker mit dem MES erfolgte normalerweise durch lokale Systemintegratoren, die auch für den technischen Support der Integration zuständig waren. An jedem Standort, in manchen Fällen sogar an jeder einzelnen Produktionslinie, wurden unterschiedliche Methoden zur Integration der Drucker eingesetzt. Einige Drucker an Produktionslinien wurden gar nicht mit dem in das MES integriert, sodass die Produktionsdaten manuell auf isolierten Systemen erfasst werden mussten.

Außerdem verfügt jede Molkerei des Unternehmens über Etikettierungs- und Direktmarkierungsdrucker von unterschiedlichen Herstellern wie Zebra, Sato, Honeywell, VideoJet, Linx und Domino. 50 % der Drucker von dem Unternehmen sind Direktmarkierungsdrucker (kontinuierlicher Tintenstrahl), die Daten wie Mindesthaltbarkeitsdatum und Chargennummer auf Produkte und Verpackungen drucken.

Geschäftsziele

Um die Produktion zu optimieren und dem Unternehmen zukünftiges Wachstum zu ermöglichen, musste das Unternehmen die folgenden Geschäftsziele erreichen:

- Integration mit MES standardisieren
- Komplexität mindern
- Steigende Kosten für IT-Leistungen anderer Anbieter eindämmen
- Ungeplante Ausfälle verhindern

Herausforderungen

Uneinheitliche Integration mit MES

Durch verschiedene Akquisitionen konnte das Unternehmen rapides Wachstum erzielen; Allerdings setzten alle übernommenen Molkereien ihre eigenen Etikettierungs- und Direktmarkierungsdrucker von verschiedenen Herstellern ein. Daher gab es bei der Integration des MES Abweichungen zwischen den einzelnen Molkereien und zum Teil sogar zwischen einzelnen Produktionslinien. Dies wiederum hatte negative Auswirkungen auf die Produktivität und die Genauigkeit. Die meisten Molkereien beauftragten lokale Systemintegratoren mit der MES-Integration ihrer Drucker. Andere setzten eigenständige Lösungen für manuelle Dateneingabe ein. Das Unternehmen brauchte eine zentrale Lösung mit einer standardisierten Methode für die Integration zwischen den Etiketten- und Direktmarkierungsdruckern der einzelnen Molkereien und dem MES.

Hohes Risiko menschlicher Fehler

Die manuelle Dateneingabe für einzelne Drucker erhöhte das Risiko von Druckfehlern, z. B. falsches Mindesthaltbarkeitsdatum. Die Folge waren Produktüberarbeitungen, abgelehnte Produkte, verpasste Verkaufsmöglichkeiten und sogar Kundenverluste. Wenn ein Produkt abgelehnt wurde, konnten die Konkurrenten die Ladenregale auffüllen. Daher brauchte das Unternehmen eine Möglichkeit, menschliche Fehler zu verhindern.

Mehrere Etikettierungs- und Markierungslosungen

Die Vision einer einheitlichen Lösung von einem einzelnen Anbieter stellte ein großes Problem dar. Die Übernahme

vieler Molkereien führte dazu, dass unterschiedliche Etiketten- und Direktmarkierungsdrucker von mehreren Herstellern eingesetzt wurden. Diese Drucker im Rahmen einer Standardisierungsmaßnahme zu ersetzen, wäre äußerst kostspielig gewesen. Die alten Etikettierungssysteme von dem Unternehmen unterstützten ausschließlich Etikettendrucker. Die Direktmarkierungssysteme verschiedener Hersteller unterstützten nur die eigenen Druckermarken. Daher musste das Unternehmen viele verschiedene Etikettierungs- und Direktmarkierungssysteme einsetzen.

Das Unternehmen fragte bei den Anbietern seiner Etikettierungssoftware an, ob eine Entwicklung von Treibern für die verwendeten Direktmarkierungsdrucker möglich sei. Diese Anfrage wurde jedoch von allen abgelehnt. Das Unternehmen brauchte eine zentrale, einheitliche Etikettenmanagementlösung mit Unterstützung sowohl für Etiketten- als auch für Direktmarkierungsdrucker.

Steigende IT-Kosten

Da jede Molkerei verschiedene Druckermarken und Integrationsmethoden einsetzte, musste das Unternehmen Support für mehrere Lösungen leisten. Die Molkereien waren in puncto Wartung und Support auf lokale Kleinunternehmen (Systemintegratoren) angewiesen. Ausfälle der Drucksysteme führten zu einem Support-Alptraum, der häufig mit unplanmäßigen Ausfällen und verpassten Geschäftsmöglichkeiten endete. Daher war die Standardisierung auf eine einzelne Etikettenmanagementlösung und Integrationsmethode erforderlich, um den technischen Support kontrollieren zu können.

Lösungen

NiceLabel teilten unsere Vision einer einzigen Lösung für Etikettierung und Markierung. Wir haben in ihnen einen echten Partner gefunden, der uns beim Erreichen unseres Ziels behilflich war. Bei NiceLabel scheute man keine Mühen, als andere Etikettensoftware-Anbieter nicht bereit waren, uns zu helfen.

Senior Solution Architect

Standardisierte Integration

NiceLabel ermöglichte jeder Molkerei eine standardisierte Integration mit dem MES, um die Druckabläufe zu automatisieren. Nun werden die Stammdaten direkt aus dem MES an die Drucker gesendet, was Fehler aufgrund manueller Dateneingabe und Fehletikettierung sowie die damit verbundenen Kosten verhindert.

Genauigkeit der Etikettierung und Markierung

Nach Einführung des NiceLabel Systems werden mehr und mehr Drucker an Produktionslinien mit dem MES integriert, sodass das Unternehmen nicht mehr auf manuelle Dateneingabe angewiesen ist. Die korrekten Produkt- und Produktionsdaten werden direkt aus dem MES an Etiketten- und Direktmarkierungsdrucker übertragen.

Einheitliche Etikettierung und Markierung

NiceLabel teilte die Vision des Unternehmens von einer zentralen Etikettenmanagementlösung, die Unterstützung sowohl für Etiketten- als auch für Direktmarkierungsdrucker bietet. Daher entwickelte NiceLabel Treiber für das Unternehmen Endlos-Tintenstrahldrucker von Firmen wie Videojet, Domino und Linx, um eine Vereinheitlichung und Kontrolle der Etikettierung und Direktmarkierung anhand eines einzelnen Systems zu ermöglichen.

Zentralisierter Support

Da Etikettierung und Direktmarkierung nun über ein einziges System erfolgen, ist das Unternehmen nicht mehr von lokalen Kleinunternehmen (Systemintegratoren) abhängig, deren Leistungen für den Support der unterschiedlichen Systeme in den einzelnen Molkereien benötigt wurden. Das eigene zentrale IT-Team des Unternehmens leistet jetzt Rund-um-die-Uhr-Support für jeden Standort und behebt Probleme, bevor sie zu Produktionsausfällen führen. Außerdem kann das Unternehmen per Fernzugriff alle Aktivitäten überwachen und Fehler erkennen.

Unsere Kunden verlassen sich auf unsere präzise Etikettierung und unsere hochwertigen Produktinformationen. NiceLabel hilft uns dabei, ihren hohen Ansprüchen gerecht zu werden, und wir müssen uns keine Sorgen mehr um Ertragsverluste durch Fehletikettierung machen.

Senior Solution Architect



Ergebnisse

Dank NiceLabel ist unser Unternehmen zu einem Vorreiter in Sachen Etikettierung und Markierung geworden.

Gemeinsam entwickeln wir Etikettenmanagementlösungen, die es zuvor nicht gab.

Senior Solution Architect

Die direkten und indirekten Kosten der Etikettierung und Markierung im Unternehmen drastisch konnten drastisch gesenkt werden, und die Investition in die NiceLabel Software war vergleichsweise gering. Der ROI wird weiter steigen, wenn das Unternehmen die NiceLabel Lösung in weiteren Molkereien implementiert.

Minimierte Ertragsverluste und höhere Umsätze

Das Unternehmen muss sich keine Gedanken mehr um Ertragsverluste durch fehletikettierte und abgelehnte Produkte machen. Die Genauigkeit der Etikettierung und Markierung reduziert die Wahrscheinlichkeit abgelehnter Produkte auf ein Minimum. Die Produkte von des Unternehmens gelangen zügig in die Regale von Einzelhändlern, sodass das Unternehmen seinen Marktanteil steigern kann.

Niedrigere IT-Kosten und weniger unplanmäßige Ausfälle

Die Standardisierung auf eine einzige Lösung ermöglichte es dem internen, zentralen IT-Team von des Unternehmens, technischen Rund-um-die-Uhr-Support für alle Molkereien zu leisten. Hierdurch konnten die Support-Kosten erheblich gesenkt und die Servicequalität gesteigert werden. Das Unternehmen kann nun eine Supportkultur mit Nulltoleranz für Betriebsausfälle aufbauen und unplanmäßige Produktionsunterbrechungen auf ein Minimum reduzieren.

Ein neues Maß an Produktivität

Die Molkereien werden produktiver, da keine Überarbeitungen fehletikettierter und abgelehnter Produkte mehr nötig sind. Getreu seiner Vision, modernste Technologie einzusetzen, um das Wachstum anzukurbeln, legt das Unternehmen den Grundstein für eine vollständig integrierte erweiterte Lieferkette; Diese wiederum ermöglicht es dem Unternehmen, mit weniger Aufwand und in kürzerer Zeit mehr zu erreichen.

Dank NiceLabel konnten wir eine höhere Produktivität erzielen. Unsere Etikettierungssysteme laufen effizienter. Wir müssen keine Fehler durch manuelle Dateneingabe mehr beheben, und der gesamte Support wurde optimiert.

Senior Solution Architect



Über das NiceLabel LMS

Das NiceLabel Etikettenmanagementsystem (LMS) bietet Unternehmen alles, was sie zur Standardisierung ihres gesamten Etikettierungsprozesses benötigen, um maximale Druckproduktivität zu erzielen. Das NiceLabel LMS beinhaltet einen Etikettendesigner, einen Anwendungs-Builder, ein Dokumentenmanagement-System, ein Web-Printing-System, ein integriertes Drucksystem, eine Nicht-Produktions-Umgebung sowie ein Änderungs- und Transportsystem. Es lässt sich von fünf Benutzern auf mehrere tausend Benutzer skalieren und kann auf entfernte Standorte, Lieferanten oder Vertragshersteller ausgedehnt werden. Die Kerntechnologie von NiceLabel hat sich bei hunderttausenden von Kunden bewährt und ist die marktweit stabilste Etikettierungslösung für Unternehmen.

Americas
+1 262 784 2456
sales.americas@nicelabel.com

EMEA
+386 4280 5000
sales@nicelabel.com

Germany
+49 6104 68 99 80
sales@nicelabel.de

China
+86 21 6249 0371
sales@nicelabel.cn

www.nicelabel.com